Solidarität mit den protestierenden Studentinnen und Studenten in Dortmund!

In dieser Woche sind die bundesweiten Proteste gegen Studiengebühren, gegen die Kommerzialisierung von Bildung und die Folgen des Bologna-Prozesses auch in Dortmund angekommen. Am Dienstag haben Studierende im Anschluss an eine Demonstration einen Hörsaal der TU Dortmund besetzt.

Wir begrüßen ganz ausdrücklich den Protest der Studierenden. Mit der angeblichen Harmonisierung der Studiengänge in EU-Europa durch den Bologna-Prozess wurde die Hochschulstruktur in Deutschland noch weiter auf die Interessen des Kapitals abgerichtet. Statt kritischer Lehre und Forschung durchlaufen Studierende ein streng getaktetes Studium, das kaum noch Luft zur eigenen Entfaltung und zur kritischen Reflexion lässt. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften bluten aus, während sich natur- und ingenieurwissenschaftliche Fachbereiche nur noch mit Drittmitteln der Industrie am Leben erhalten können. Nicht umsonst wird dieser ganze Prozess in Deutschland durch die Bertelsmann-Stiftung propagandistisch begleitet. Bildung soll zur Ware werden, die ihren Preis hat und Profite abwirft.

Protest dagegen ist nicht nur gerechtfertigt, sondern lange überfällig. Dieser Protest wird nur erfolgreich sein, wenn er von einer breiten und solidarischen Bewegung getragen wird. Kleine Verbesserungen vor Ort helfen nur kurzfristig weiter. Wenn sich alle an ihren Hochschulen auf Verhandlungen und Kompromisse mit der Hochschulleitung einlassen, wird der Protest versanden.

An die Leitung der TU Dortmund geht unser deutlicher Appell, nicht dem schlechten Bochumer Beispiel zu folgen und besetzte Räume der TU polizeiliche räumen zu lassen. Damit würde ein Signal gegeben, dass demokratischer Protest nicht gewünscht ist.

Kreisverband DIE LINKE. Dortmund

Linksjugend [solid] – Dortmund

Ulla Jelpke MdB DIE LINKE

Helmut Eigen, Mitglied im Landesvorstand, Landtagskandidat DIE LINKE.

Dortmunder Ratsfraktion DIE LINKE